

## Protokoll der Vollversammlung der Studierendenschaft am 14.11.2018

Universität Duisburg-Essen

14.11.2018

Protokoll: **Gustav Berger**

### TOP 1 Organisatorisches

**Ganze Cavlaki** eröffnet die VV um 12:15 und stellt die vorgesehene Tagesordnung vor  
Niemand hat Vorschläge an die Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird von der Vollversammlung angenommen

### TOP 2 Vorstellung AStA + Autonome Referate

**Amanda Steinmaus** und **Carlotta Kühnemann** stellen, als Vorsitzende des AStA, diesen vor.

Sie erklären grundsätzliches über die studentische Selbstverwaltung sowie über die Aufgaben der einzelnen Referate.

Anschließend stellen **Benjamin Grabowski**, **Gramoz Krasnici** und **Marvin Nolte** das BCKS/ Inklusionsreferat vor. Sie vertreten die Belange von Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.

Danach stellen **Severin Görgens** und **Matthias Sommer** die FSK sowie die Fachschaftsarbeit im Allgemeinen, äußerst ausführlich, vor.

**Ellen Meister** stellt anschließend das autonome Frauen\*Referat vor. Unter Anderem veranstaltet das Frauen\*Referat politische Vorträge und Gesprächsrunden zu feministischen Themen. Außerdem wird gegen Sexismus in der Universität vorgegangen.

### TOP 3 Anträge

Antrag von **David Immel**

*Die studentische Vollversammlung möge dem Studierendenparlament, dem Allgemeinen Studierendenausschuss und dem Präsidium des Studierendenparlaments als Organisator studentischer Vollversammlungen empfehlen, dass*

- die Einladungen und Anträge der Sitzungen mindestens eine Woche vor Sitzungsbeginn auf der offiziellen Internetseite des Gremiums veröffentlicht werden.*
- die Protokolle der Sitzungen auf der offiziellen Internetseite des Gremiums veröffentlicht werden.*
- eine Beschlussdatenbank auf der offiziellen Internetseite des Gremiums veröffentlicht und nach jeder Sitzung aktualisiert wird.*

**David Immel** stellt den Antrag vor woraufhin eine Debatte über die Veröffentlichung von Anträgen, Beschlüssen und Einladungen entbrennt.

Das Präsidium und der AStA erklären was die Schwierigkeiten bei der Umsetzung wären, wie der Status quo ist und welche Schritte bereits unternommen werden um den Forderungen des Antrags zu entsprechen.

Die Vollversammlung spricht sich mit großer Mehrheit für den Antrag aus.

#### **TOP 4 Offene Aussprache**

**Severin Görgens** fragt, was mit dem Beschluss bezüglich Streaming der Studierendenparlamentssitzungen passiert ist.

Es gab Probleme bei der Einladungsmail.

Außerdem wird gefragt, wo das Protokoll der letzten VV sei.

Es gibt eine große Debatte über Formale Probleme und Beteiligungsmöglichkeiten

**Amanda Steinmaus** erwähnt, dass ein Student dieser Universität öffentlich damit bekannt geworden ist, Ärzte und Ärztinnen die darüber informieren, dass sie Schwangerschaftsabbrüche anbieten, anzuzeigen.

Unter Anderem Medizinstudierende leiden darunter, dass Schwangerschaftsabbrüche immernoch kriminalisiert werden und im Studium keinen Platz finden.

Sie fordert die Vollversammlung dazu auf, ein Statement gegen das Verhalten unseres Studierenden zu verfassen und sich, im Interesse der von Kriminalisierung betroffenen Ärztinnen und Ärzte und aller betroffenen Frauen, für eine Änderung der Situation einzusetzen.

Es entbrennt eine Debatte darüber, ob es sinnvoll ist sich als Vollversammlung dazu zu positionieren und ob es sinnvoll ist, eine Einzelperson an den Pranger zu stellen.

Es gibt zwei Anträge:

Antrag zu Schwangerschaftsabbruch:

*Die Vollversammlung möge beschließen,*

*- den Bundestag aufzufordern das Informationsverbot durch ein Informationsgebot zu ersetzen*

*- die systematischen, Frauen und Schwangerenverachtenden Anzeigen auf Grundlage der §219 a StGB durch einen Duisburg-Essener Mathematikstudenten (Vgl TAZ vom 14.11.2018 Dinah Riese:*

*„Nicht mehr anonymer Abtreibungsgegner y\*\*\*\*\* H\*\*\*\*\* mahnt ab) zu ächten*

*- dass die Studierendenschaft sich dem Thema in politischen Informationsveranstaltungen widmen möge*

*- den AStA zu beauftragen, sich für die curriculare Aufnahme von Schwangerschaftsabbrüchen und Information dazu im Medizinstudiengang einzusetzen und diesbezüglich mit dem FSR Medizin zusammen zu arbeiten*

*- sich solidarisch mit allen, auf Grundlage von §219a StGB Angeklagten zu zeigen*

Es wird der Änderungsantrag gestellt, den zweiten Punkt zu streichen.

Es wird über den Änderungsantrag abgestimmt

Der Änderungsantrag wird mit 20 zu 12 Stimmen angenommen

Es wird über den geänderten Antrag abgestimmt

Der Antrag ist angenommen

Antrag zu Klausurterminen

*Die VV spricht sich gegen Klausurtermine am gleichen Tag aus.*

Nach einer kurzen Debatte darüber, ob es realistisch sei mehrere Klausurtermine am gleichen Tag zu verunmöglichen, wird der Antrag angenommen.

### **TOP 5 Impulsvortrag FZS**

**Marcus Lamprecht** stellt die Kampagne vor

### **TOP 6 allgemeine Aussprache über die Kampagne ‚Lernen am Limit‘**

In der Debatte wird sich in erster Linie über das Thema BAFöG ausgetauscht. Viele anwesende berichten von eigenen Erfahrungen und sprechen über Probleme.

Es kommt die Forderung nach einem elternunabhängigen BAFöG auf.

Es wird beschlossen den AStA aufzufordern zusammen mit Fachschaften, Initiativen und interessierten Studierenden Veranstaltungen zum Thema BAFöG durchzuführen.